"MAJA ist wichtiges Angebot"

Mirko Heuer im Gespräch mit Jugendarbeitern

Langenhagen. Im Haus der Jugend traf sich Bürgermeisterkandidat Mirko Heuer jetzt zu einem Gedankenaustausch mit den Jugendarbeitern von MAIA (mobile aufsuchende Jugend-Arbeit), Daniela Boese und Alexander Pischel. Die beiden Mitarbeiter des Vereins für Sozialarbeit sind seit dem 1. Juli vergangenen Jahres als mobile, aufsuchende Jugendarbeiter in Langenhagen unterwegs und haben sich bereits bestens eingelebt. Dazu hat auch die gute Dokumentation des Projekts durch ihre Vorselbst Mitglied im Jugendhilfeausschuss, kennt das Projekt schon,

Jugendarbeit in Langenhagen entwickelt. Ich bin froh, dass es inzwischen eine gute Vernetzung des Projekts mit der städtischen Jugendpflege, Schulen, Vereinen und auch der Polizei gibt." Neben "alten Bekannten" wie Spielmobil und Mitternachtssport haben Boese und Pischel auch neue Wege eingeschlagen. So zogen sie im letzten Jahr mit dem MAJA-Sofa durch Langenhagen, um sich bekannt zu machen und mit den Sofa-Gästen ins Gespräch zu kommen. Eine Menge Erkenntnisse identifizieren. Demnach ist es eher begrenztes Angebot. Das sollten gänger beigetragen. Mirko Heuer, sind so zusammen gekommen, die unwahrscheinlich, dass Jugendlijetzt in konkrete Projekte münden. che zum Beispiel aus Engelbostel Interessant war für Mirko Heuer 40 Minuten und mehr für eine seitdem es 2007 aus der Taufe ge- die Information, dass die Jugendli- Fahrt zum IKEP in Kaltenweide Startschwierigkeiten hat sich MA- örtlichen Einzugsbereich nutzen dieser Spielplatz, außer bei Son-



CDU-Bürgermeisterkandidat Mirko Heuer (rechts) tauscht sich mit Daniela Boese und Alexander Pischel aus.

JA zu einem festen Bestandteil der und sich sehr mit ihren Ortsteilen derveranstaltungen, ein regional wort

wir bei zukünftigen Planungen im Auge behalten." Auf Heuers Frage, was Boese und Pischel für die Langenhagener Jugendlichen umsetprompt: "Ein

Schwimmbad, denn das wurde Mirko Heuer, "Natürlich nehmen bei unserer Sofa-Tour am häufigund Schul-AGs in der Robert-Koch-Realschule und der Brinker Schule ging es auch um eine mögist Vorsitzender dieses Vereins, der es sich seit 2010 zur Aufgabe spielplatz am Silbersee aufzubauen. "MAJA hat uns angeboten, mit MAJA-'Einsatz-fahrzeug' Woche auf unserem Platz Halt zu hoben wurde: "Nach anfänglichen chen vornehmlich Angebote im auf sich nehmen: "Somit ist auch zen würden, wenn sie einen machen. Darüber hinaus ist wohl ist mobile Jugendarbeit in Lan-Wunsch frei hätten, kam die Ant- auch noch ein Schulprojekt mit genhagen aber nur schwer mögneues der IGS vorstellbar", freut sich lich."

wir das Angebot an, so können wir sten genannt." Neben weiteren In- unseren Platz bekannter machen formationen über Hallenzeiten und unser eigenes Programm für Fußballspiele. Sonnabendak- weiter ausbauen." Die nächsten tionen wie Bowling oder Eislaufen Schritte besprechen Boese und Pischel ietzt mit Lothar Paetz, der ehrenamtlich im Abenteuerland die pä-dagogische Betreuung liche Kooperation mit dem ge- übernimmt. Zwei Themen nahm meinnützigen Verein Abenteuer- Mirko Heuer aus dem Gespräch land Langenhagen. Mirko Heuer noch mit: "Zum einen muss eine Lösung für die unzuverlässige Flutlichtanlage am IKEP her und gemacht hat, einen Abenteuer- zum anderen müssen wir uns Gedanken über Ersatz für das dem Spielmobil im Sommer eine chen. Es hat inzwischen 30 Jahre auf dem Buckel. Ohne Fahrzeug